Typisch amerikanisch

Thanksgiving





In Amerika wird Thanksgiving, das Erntedankfest, ähnlich wie Weihnachten gefeiert mit Schwerpunkt auf Essen. Die Glasprinzessin Rachel aus Lauscha ist Amerikanerin und lebt seit mehr als 8 Jahren in Deutschland. Am 28.11.2025 lud sie zum Thanksgiving in die Goetheschule ein. Ein üppiges Büffet hatte sie aufgefahren, und viele Gäste waren gekommen. Traditionell gefeiert wird mit Familie und Freunden, und der Schwerpunkt liegt tatsächlich auf dem Essen, bei dem der Truthahn nicht fehlen darf. Es wurde gut zugelangt, und später spielten ein paar Gäste noch Musik auf Akkordeon, Cajon, Gitarre und sangen dazu. Nicht Weihnachtslieder, sondern modernere bekannte Songs. Ein sehr schöner Abend. Draußen war es nass, kalt und ausgesprochen neblig.





Kugelmarkt in Lauscha



Die Glasbläserstadt Lauscha ist bekannt für fantastische Glaskunst. In der Adventszeit ist der Ort Ziel vieler Touristen. Die Glaskönigin Rachel hatte zum 1. Advent viele Hoheiten von überall aus Deutschland eingeladen - natürlich auch die Rennsteigkönigin aus Blankenberg.





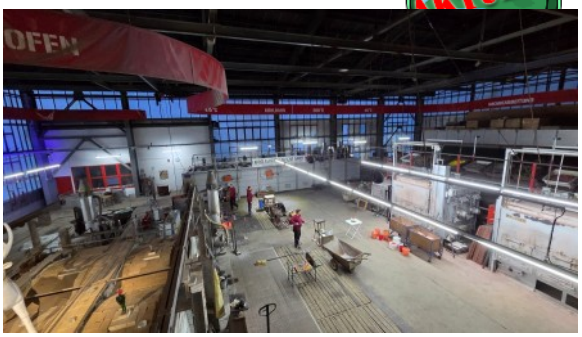
In den Läden gab es viele wunderbare Dinge zu sehen.

Zur Krönung der neuen Glasprinzessin Johanna sammelten sich viele Zuschauer in der Ortsmitte. →



Kugelmarkt in Lauscha

Kugelmarkt in Lauscha (Fortsetzung)



Glaskunst ist ein Handwerk, das man in der Fachschule in Lauscha erlernen kann. Glas blasen hört sich so einfach an, ist es aber nicht. Zunächst braucht man das richtige Glas, dann die Temperatur, bei der es weich genug, aber nicht zu flüssig wird, und letztlich erfordert es Kraft und Geschick sowie eine ganze Menge Ausdauer.



In der Farbglashütte (Bild r. oben) konnte man sehen, wie viel Arbeit und Energie nötig sind, um ein Glas, eine Vase oder ein Schmuckstück herzustellen.



Danach erst kann es verziert werden. Weihnachtsschmuck z. B. von innen versilbert. Dazu wird eine Silbernitratlösung hineingegossen, an den Wänden verteilt und überschüssiges ausgeschüttet. Anschließend kommt eine Chemikalie hinein, die das Nitrat reduziert und den Silberglanz erzeugt. Zum Schluss wird überschüssiges es mit Essig und Spülmittel neutralisiert.





Für das leibliche Wohl war natürlich auch gesorgt. Als Beispiel der Stand der Freiwilligen Feuerwehr (für Alex). In der Goethe Schule war auch eine Bar eingerichtet. Dort fand dann auch die Auswertung des Fragebogens statt. Die Hoheiten hatten nämlich ein Quiz mit sehr schweren Fragen zum Beantworten. Das funktionierte nur, wenn man auf die Lauschaer zuging und sie befragte, z. B. zum Dialekt. Wer wüsste sonstwo schon, dass für die Lauschaer ein Feuerzeug „Füoazeisch“ heißt?





